Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 9: **Wohnen in der Agglo = Habiter l'agglo = Living in the agglomeration**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

Impressum
101. / 68. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband
BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion
Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)
Laure Nashed (ln) Praktikantin

Geschäftsleitung
Katrin Zbinden (zb)

Anzeigenkoordination
Cécile Knüsel (ck)

Grafische Gestaltung
Art Direction
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser, Selina Bütler
Mitarbeit: Marina Brugger

Redaktionskommission
Astrid Staufer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Dorothee Huber
Jakob Steib
Felix Wettstein

Druckvorstufe / Druck
galledia ag, Zürich
galledia ag, Flawil

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässig Mitarbeitende
Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Zeitzeichen: Bernadette Fülscher
Wettbewerbe: Tanja Reimer

Übersetzungen
J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung
print-ad kretz gmbh
Tramstrasse 11
Postfach
8708 Männedorf
T +41 44 924 20 70
F +41 44 924 20 79
inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung
Swissprinters AG
Zürcherstrasse 505
CH-9001 St. Gallen
T +41 71 274 36 15
F +41 71 274 36 19
wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

Vorschau 10 – 2014

Lebensraum Strasse

Die Strasse ist zwar auch Verkehrsträger, zugleich und vor allem aber ist sie der Ort, wo städtische – oder dörfliche – Öffentlichkeit stattfindet. Niemand kümmere sich um den Strassenraum, wird oft geklagt. Warum nur? Am Geld kann es nicht liegen, denn gerade im Strassenbau wird es mit vollen Händen ausgegeben. So halten wir Ausschau am Strassenrand und fragen im nächsten Heft nach Möglichkeiten, den Verkehr zu zähmen und dem öffentlichen Raum seinen Wert zurückzugeben. Wir besuchen Kopenhagener Fahrrad-Routen, ländliche Ortsdurchfahrten und rehabilitierte Strassenräume in der Stadt. Dass sich unter dem Pflaster wenig Strand befand, lehrt uns die Geschichte; doch seit der Zeit jenes Spontispruchs waren die «Augen auf die Strasse» gerichtet, wie es Jane Jacobs formulierte. Nur die Architekten fehlen auf diesem Feld.

La rue, espace de vie

C'est vrai que la rue est un vecteur de trafic, mais en même temps et avant tout, c'est l'endroit où a lieu la vie publique, citadine – ou villageoise. On se plaint souvent de ce que personne ne s'occupe de l'espace de la rue. Mais pourquoi? Ce n'est sûrement pas une question d'argent, car on dépense à pleines mains dans la construction routière. C'est pour cette raison que, dans notre prochain cahier, nous observerons les bords de routes et chercherons des possibilités de modérer le trafic et de redonner sa valeur à l'espace public. Nous visiterons des parcours cyclistes à Copenhague, des routes traversant des localités et des espaces de rue réhabilités en ville. L'histoire nous apprend qu'il y a peu de plages sous les pavés; mais depuis l'époque de ce slogan soixante-huitard, les «yeux sont rivés sur la route», comme le formulait Jane Jacobs. Seuls les architectes font défaut dans ce domaine.

The Street as Habitat

The street, quite clearly, is used for transport and traffic, but at the same time and above all it is the place in the city—or the village—where public life takes place. The complaint is often made that nobody bothers about the street. But why? It cannot be a question of money, as in the area of road building in particular money is spent in lavish amounts. In the next issue we watch from the edge of the street and enquire about the possibilities of taming traffic and giving public space back its full significance. We visit bike routes in Copenhagen, through-roads in rural villages and revitalised street spaces in the city. History has shown us that, in fact, there was not much "beach under the paving stones" torn up for street fights, yet ever since the era of this slogan from the Sponti scene "eyes are on the street", as Jane Jacobs put it. It is only the architects who are missing here.